

Ressort: Finanzen

Kik-Chef: "Kunden interessiert in erster Linie der Preis"

Berlin, 17.05.2015, 12:12 Uhr

GDN - Der Chef des Textildiscounters Kik, Heinz Speet, sieht trotz der Tragödien in Textilfabriken in Bangladesch oder Pakistan bei den Kunden kaum Bereitschaft, für bessere Produktionsbedingungen mehr zu zahlen: "Die Kunden interessiert in erster Linie der Preis und die meisten haben dabei kein schlechtes Gewissen", sagte Speet im Interview mit dem "Handelsblatt" (Montagausgabe). Wenn man Kunden vor der Kamera befrage, ob sie bereit seien, für bessere Produktionsbedingungen einen höheren Preis zu zahlen, dann sagten die meisten ja.

"Aber die Kamera ist kaum aus, da kaufen sie schon wieder beim preisgünstigsten Anbieter", erklärte Speet. Woher die Ware stamme, sei für die meisten Kunden nicht entscheidend. "Zumal fast alle Marken – von Luxus bis Discount – oft aus den gleichen Fabriken kommen." Trotz umfangreicher Investitionen in die bestehenden Läden, setzt Kik auch weiterhin auf Expansion. "Wir hatten in den vergangenen Jahren immer ein Wachstum von fünf bis sieben Prozent im Jahr und so wie es aussieht, werden wir dieses Tempo auch in diesem Jahr halten", sagte Speet. "Expandieren wollen wir noch in Polen, da gehen wir von bis zu 700 Filialen aus, und in den Niederlanden, da streben wir etwa 300 Filialen an." Auch in Deutschland, wo es bisher rund 2.600 Kik-Filialen gibt, will das Unternehmen weiter wachsen. "Ich hoffe, dass es mal 3.000 Filialen werden, denn es gibt ja noch sehr viele weiße Flecken", sagte Speet. Keine Kompromissbereitschaft zeigt der Kik-Chef im Tarifstreit mit der Gewerkschaft Verdi. Die will mit Streiks erzwingen, dass Kik im Zentrallager in Bönen nach dem Einzelhandelstarif zahlt. "Dafür habe ich überhaupt kein Verständnis", sagte Speet. "Eine Vergütung nach dem Einzelhandelstarif wird es bei uns definitiv nicht geben, da bleiben wir hart." Das Zentrallager sei ein reiner Logistikdienstleister für das Unternehmen, es gebe da nicht mal wirklich Warenbevorratung. "Wie kann man das in den Einzelhandelstarif zwängen wollen", fragte der Kik-Chef.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-54715/kik-chef-kunden-interessiert-in-erster-linie-der-preis.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com